

Präambel:

Die Unterscheidung der Methodenkompetenzen in „Verfahren der Problemlösung“ (MK 1 – MK 9) und „Verfahren der Präsentation und Darstellung“ (MK 10 – MK 13) wird der Lesbarkeit halber hier nicht abgebildet.

Einführungsphase

UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
1	Was heißt es zu philosophieren? - Welterklärung in Mythos, Wissenschaft und Philosophie	<p>...unterscheiden philosophische Fragen von Alltagsfragen sowie von Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen</p> <p>...erläutern den grundsätzlichen Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen</p> <p>...erklären Merkmale philosophischen Denkens und unterscheiden dieses von anderen Denkformen, etwa in Mythos und Naturwissenschaft.</p>	<p>...arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2)</p> <p>...ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)</p> <p>...recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen</p>	<p>...bewerten begründet die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für ihr Leben.</p>		Erkenntnis und ihre Grenzen	<p>Eigenart philosophischen Fragens und Denkens</p> <p>Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis</p>

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
2	Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich	<p>...erläutern Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens und erklären wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier bzw. anderen nicht-menschlichen Lebensformen (u. a. Sprache, Selbstbewusstsein)</p> <p>...analysieren einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier auf der Basis ihrer gemeinsamen evolutionären Herkunft in seinen Grundgedanken.</p>	<p>...analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)</p> <p>...bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7)</p> <p>...recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9)</p> <p>...stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10).</p>	<p>...erörtern Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen im Reich des Lebendigen ergeben, sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken,</p> <p>...bewerten die erarbeiteten anthropologischen Ansätze zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins.</p>	<p>...beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher Fragestellungen (HK4).</p>	<p>Der Mensch und sein Handeln</p> <p>Erkenntnis und ihre Grenzen</p>	<p>Die Sonderstellung des Menschen</p> <p>Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis</p>

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
3	Eine Ethik für alle Figuren – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung	<p>...rekonstruieren einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken und erläutern diese Ansätze an Beispielen,</p> <p>...erklären im Kontext der erarbeiteten ethischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Relativismus, Universalismus).</p>	<p>...beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),</p> <p>...identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),</p> <p>...entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),</p> <p>...argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8).</p> <p>...stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a.</p>	<p>...bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,</p> <p>...erörtern unter Bezugnahme auf einen relativistischen bzw. universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe.</p>	<p>...entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</p> <p>...vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).</p>	Der Mensch und sein Handeln	Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

			<p>Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),</p> <p>...stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).</p>				
UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
4	<p>Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen</p>	<p>...rekonstruieren unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab,</p> <p>...erklären im Kontext der erarbeiteten rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen (u.a. Recht, Gerechtigkeit).</p>	<p>...arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),</p> <p>...bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7),</p> <p>...argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8)</p> <p>...stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).</p>	<p>...bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen,</p> <p>...erörtern unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat den Vorrang haben sollte.</p>	<p>...entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),</p> <p>...rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2).</p>	<p>Der Mensch und sein Handeln</p>	<p>Umfang und Grenzen staatlichen Handelns</p>

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
5	Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik	<p>...stellen metaphysische Fragen (u.a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) als Herausforderungen für die Vernunftkenntnis dar und entwickeln eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit,</p> <p>...rekonstruieren einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen (u. a. die Frage eines Lebens nach dem Tod, die Frage nach der Existenz Gottes) in ihren wesentlichen Aussagen und grenzen diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander ab.</p>	<p>...ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</p> <p>...identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)</p> <p>...analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).</p> <p>...stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),</p> <p>...geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter</p>	<p>...beurteilen die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze,</p> <p>...bewerten begründet die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins und erörtern ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn.</p>	<p>...rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2),</p> <p>...vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).</p>	Erkenntnis und ihre Grenzen	<p>Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis</p> <p>Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis</p>

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

			Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).				
UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
6	Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis	...rekonstruieren einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken und grenzen diese Ansätze voneinander ab.	...beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), ...arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), ...identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4), ...entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten,	...erörtern Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze (u. a. für Wissenschaft, Religion, Philosophie bzw. Metaphysik).	...beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).	Erkenntnis und ihre Grenzen	Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis Eigenart philosophischen Fragens und Denkens

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

			<p>fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),</p> <p>...stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),</p> <p>...geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacher philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).</p>				
--	--	--	---	--	--	--	--

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

Qualifikationsphase 1

UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
1	Ist die Kultur die Natur des Menschen?	<p>... rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur.</p>	<p>...beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1)</p> <p>... arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2)</p> <p>... ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</p> <p>...analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).</p> <p>... geben Kernaussagen und Gedanken- bzw.</p>	<p>...bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins,</p> <p>...erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte kulturalanthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- oder Kulturwesen</p>	<p>...beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4)</p>	Das Selbstverständnis des Menschen	Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

			Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).				
UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
2	Ist der Mensch mehr als Materie? – Das Leib-Seele-Problem im Licht der modernen Gehirnforschung	...analysieren ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell zum Leib-Seele-Problem in seinen wesentlichen gedanklichen Schritten und grenzen diese Denkmodelle voneinander ab	...identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4) ... analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5) ...entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene	...erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten dualistischen und materialistisch-reduktionistischen Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele	...vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3)	Das Selbstverständnis des Menschen	Das Verhältnis von Leib und Seele

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
			<p>philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6) ...bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren (MK7)</p> <p>...stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)</p> <p>...stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13)</p>				
3	Ist der Mensch ein freies Wesen? – Psychoanalytische und existentialistische Auffassung des Menschen im Vergleich	<p>...stellen die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philosophisches Problem dar und grenzen dabei Willens- von Handlungsfreiheit ab</p> <p>...analysieren und rekonstruieren eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen diese als deterministisch bzw. indeterministisch ein</p>	<p>...beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1)</p> <p>...arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2)</p> <p>...ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem</p>	<p>...erörtern abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln (u.a. die Frage nach dem Sinn von Strafe)</p> <p>...erörtern unter Bezugnahme auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen</p>	<p>...entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)</p>	Der Mensch und sein Handeln	Umfang und Grenzen staatlichen Handelns

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

		<p>...erläutern eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen</p> <p>...stellen gedankliche Bezüge zwischen philosophischen Positionen und Denkmodellen her, grenzen diese voneinander ab und ordnen sie in umfassendere Kontexte ein (übergeordnete Sachkompetenz SK6)</p>	<p>bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)</p> <p>...bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7)</p> <p>...argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8)</p> <p>...stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)</p>	<p>Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit.</p>			
UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
4	Wie kann das Leben gelingen? – Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens	<p>...rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach dem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein</p> <p>...erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein</p>	<p>... beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1)</p> <p>... identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen,</p>	<p>...bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Position zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns</p>	<p>...rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle</p>	<p>Werte und Normen des Handelns</p>	<p>Grundsätze eines gelingenden Lebens</p>

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

			<p>Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4).</p> <p>... stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (hier: in Form eines Briefes an einen Philosophen) dar (MK11)</p> <p>...stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13)</p>		(HK2), ...vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3)		
UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
5	Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? – Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich	<p>...analysieren ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem Prinzip der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten</p> <p>...erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein.</p>	<p>...ermitteln in philosophischen Texten das zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)</p> <p>...identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)</p>	<p>...bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns</p>	<p>...rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2)</p> <p>...vertreten im Rahmen rationaler</p>	Werte und Normen des Handelns	Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
			<p>...analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)</p> <p>...entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6)</p>		<p>Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).</p>		
6	<p>Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? – Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie)</p> <p>oder</p> <p>Recht auf Leben – Recht auf Sterben? Probleme der medizinischen Ethik</p>	<p>...analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern sie an Beispielen.</p>	<p>...argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8)</p> <p>...recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9)</p>	<p>...erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ abwägend die Frage nach der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik.</p>	<p>...entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)</p> <p>...beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion</p>	<p>Werte und Normen des Handelns</p>	<p>Verantwortung in Fragen angewandter Ethik</p>

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

			<p>... stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u. a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),</p>		<p>allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</p>		
--	--	--	--	--	---	--	--

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

Qualifikationsphase 2							
UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
1	Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht?	<p>... stellen die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem dar und entwickeln eigene Lösungsansätze in Form von möglichen Staatsmodellen</p> <p>... rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten</p>	<p>...analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</p> <p>...bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander an (MK7)</p> <p>...stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)</p> <p>...geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12)</p>	<p>...erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen</p>		Zusammenleben in Staat und Gesellschaft	Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
2	Wie lässt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen?	<p>...analysieren unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedankenschritten und stellen gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform her</p> <p>...erklären den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung und ordnen die behandelten Modelle in die kontraktualistische Begründungstradition ein</p>	<p>...identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)</p> <p>...analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</p> <p>...entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6)</p> <p>...stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)</p> <p>...stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a.</p>	<p>...erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen</p> <p>...bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums</p> <p>...bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen.</p>		<p>Zusammenleben in Staat und Gesellschaft</p> <p>Das Selbstverständnis des Menschen</p>	<p>Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzipien staatsphilosophischer Legitimation</p> <p>Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</p>

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
3	Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren?	<p>...analysieren und rekonstruieren eine staatsphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten</p> <p>...stellen differenziert gedankliche Bezüge zwischen den Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit her und ordnen sie in die Tradition der Begründung des modernen demokratischen Rechtsstaates ein</p>	<p>...arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2)</p> <p>...recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9)</p> <p>...stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13)</p>	<p>...bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit</p> <p>...erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit argumentativ abwägend die Frage nach dem Recht auf Widerstand in einer Demokratie</p>	<p>...entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)</p> <p>...rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf i das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2).</p>	Zusammenleben in Staat und Gesellschaft	Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
4	Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis?	<p>...stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern</p> <p>...analysieren eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis in ihren wesentlichen argumentativen Schritten und grenzen diese voneinander ab</p>	<p>...ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</p> <p>...analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</p> <p>...entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6)</p> <p>...geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).</p>	<p>...beurteilen die argumentative Konsistenz der behandelten rationalistischen und empiristischen Position</p> <p>...erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch</p>	<p>...vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).</p>	Geltungsansprüche der Wissenschaften	Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

UV	Thema	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler...	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
5	Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen?	<p>...rekonstruieren ein den Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinen wesentlichen argumentativen Schritten und erläutern es an Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte</p> <p>...erklären zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftstheoretischen Denkmodells</p>	<p>...bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7)</p> <p>...argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8)</p> <p>...stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)</p> <p>...geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12)</p> <p>...stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines</p>	<p>...bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7)</p> <p>...argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8),</p> <p>...stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),</p> <p>...geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12)</p> <p>...stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und</p>	<p>...beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4)</p>	Geltungsansprüche der Wissenschaften	Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität

Kernlehrplan Philosophie Sek II (EF – Q2)

			Essays (MK13)	Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13)			
--	--	--	---------------	--	--	--	--